

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Kulturausschuss</b>	18.05.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Fördermittel der regionalen Kulturförderung des Landes NRW**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Kulturausschuss 09.02.2010

**Sachverhalt:**

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert im Rahmen der regionalen Kulturförderung Projekte in der Region Ostwestfalen-Lippe. Die Projekte werden im Fachbeirat Kultur, der bei der OWL-Marketing GmbH angesiedelt ist, beraten. Anschließend gibt der Fachbeirat Kultur eine Empfehlung an den Regionalrat in Detmold ab.

Im Fachbeirat Kultur sind die sechs Kreise, die kreisfreie Stadt Bielefeld und der Landesverband Lippe vertreten. Außerdem gehören dem Fachbeirat Kultur die Bezirksregierung Detmold, die Staatskanzlei Düsseldorf sowie Vertreter der Industrie an. Den Vorsitz hat der Landrat des Kreises Lippe, Herr Heuwinkel.

Die Projekte, die als förderfähig angesehen werden, müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Der Kriterienkatalog ist als Anlage beigefügt. Als besonders förderfähig werden Projekte angesehen, die eine Kooperation mit mehreren Kommunen bzw. Kreisen beinhalten. Außerdem sollte ein Projekt nachhaltig und innovativ sein. Es sind für die Förderung im Jahr 2010 ca. 60 Anträge eingegangen. Diese sind vom Kulturbüro der OWL-Marketing GmbH und der Bezirksregierung Detmold vorgeprüft worden. Der Regionalrat hat im März die Förderung von 29 Projekten zur Kenntnis genommen. Die Auflistung ist als Anlage beigefügt.

Beigeordneter

Kähler

**Folgender Kriterienkatalog dient zur Beurteilung der Projekte:**

### **Qualität**

Die kreative Leistung und das Niveau des Projekts präsentieren sich sowohl durch die künstlerische wie durch die organisatorische Qualität.

### **Kooperationsqualität**

Kooperationsqualität zeichnet sich durch die gleichwertige Integration aller Partner aus, die Effektivität der Zusammenarbeit wird durch Informationstransparenz und Heterogenität der Teilnehmer gestärkt.

### **Nachhaltigkeit**

Die Weiterführung des Projektes, das über ein einmaliges Angebot hinaus geht, belegt Nachhaltigkeit. Das Projekt ist nachhaltig angelegt, es ist zukunftsfähig, steigert die Standortqualität, sensibilisiert das Publikum für den Wert und die Qualität von Kultur, positioniert sich gesellschaftspolitisch.

### **Profilschärfe**

Die Projekte sollen über ein markantes Profil verfügen, was es ihnen erlaubt erkennbar und unterscheidbar zu sein. Positionierung und Strategie ermöglichen es, eine Kontur abzubilden.

### **Profilierungspotenzial**

Das Profilierungspotenzial orientiert sich an den herausgearbeiteten Profilen der Region OWL. Es meint den Möglichkeitsradius durch Markanz und Individualität zu etablieren und zu vertiefen.

### **Innovationsgehalt**

Das Projekt regt zu neuen Sichtweisen an. Es setzt sich mit innovativen Entwicklungen auseinander und erschließt ungewohnte, kreative Lösungsansätze (neue Inhalte erarbeiten, neue Strukturen, Methoden oder kulturelle Ausdrucksformen erproben). Die Frage ist: Worin unterscheidet sich das Projekt von anderen, bereits existierenden Projekten?

### **Regionale Vernetzung**

Projekte stehen nicht isoliert, sondern in einem regionalen Kontext. Akteure sollen kooperieren und Ressourcen zielgerichtet für gemeinsame Zwecke nutzen.

### **Kulturtouristische Relevanz**

Die Zusammenfassung von Angeboten und Netzwerkprojekten bieten eine Basis für die kulturtouristische Nutzung.

### **Für Projekte der kulturellen Bildung**

### **Kompetenzerweiterung**

Das Projekt trägt zur Kompetenzerweiterung der angesprochenen Zielgruppe bei und kann diese auch beschreiben.

**Effizienz/Wirksamkeit/Reichweite**

Wie groß ist der Personenkreis, der mit dem Projekt erreicht werden soll? Stehen personelle und finanzielle Ressourcen des Projektes zu seiner angestrebten Wirkung in Relation?

**Transferpotenzial/Übertragbarkeit**

Im Sinne der Idee der Modellregion Kulturelle Bildung sollte das Projekt auf Übertragbarkeit auf andere Organisationen, Kommunen oder Kreise geprüft werden. Wie sähe ein entsprechendes Transferkonzept aus?

**Förderprogramm Regionale Kulturpolitik (RKP)**

<b>Bearbeitung:</b>	Dez. 48 Schulrecht und Schulverwaltung, Schulbau, Kirchensachen, Ersatzschulen, Sport, Sportstättenbau, Weiterbildung, Kunst- und Kulturpflege, öffentl. Bibliotheken  RBr Neuling
<b>Rechtsgrundlage:</b>	§ 9 Abs. 2 Landesplanungsgesetz

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Termin:</b>	<b>Berichterstatter:</b>
Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen	01.03.2010	AD Uhlich
Regionalrat	08.03.2010	AD Uhlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Regionalrat nimmt die Förderempfehlungen des Fachbeirates Kultur bei der OWL Marketing GmbH vom 27.10.09 für das Förderprogramm "Regionale Kulturpolitik 2010" für den Regierungsbezirk Detmold zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:**

Es wurden zum Stichtag 30.9.2009 insgesamt 60 Projektvorschläge mit einem beantragten Fördervolumen von ca. 1,3 Mio€ eingereicht. Die war im Landesvergleich ein großes Volumen. Die eingereichten Projekte waren überwiegend von hoher Qualität. Nicht alle Vorschläge entsprachen den Richtlinien der Regionalen Kulturpolitik, einige Projekte waren bereits 3 Jahre gefördert worden und konnten nicht verlängert werden. Der Fachbeirat Kultur bei der OWL Marketing GmbH wählte in seiner Sitzung am 27.10.09 insgesamt 29 Projekte mit einem Fördervolumen von 487.900 € aus. Es ist davon auszugehen, dass Landesmittel in der entsprechenden Höhe zugewiesen werden.

(Marianne Thomann-Stahl)

